

FREIZEIT

Spannende Kämpfe an den Schachbrettern

RIEDENBURG. Beim Schach-Rapidturnier in Regensburg waren 119 Spieler am Start. Da es das letzte Wertungsturnier der bayerischen Wertungsserie war, hatten sich auch viele bayerische Spitzenspieler eingefunden.

Samuel Blodig (TV Riedenburg) erkämpfte sich einen starken 5. Platz in der Altersklasse U14 mit 4,5:2,5 Punkten. Das Turnier zählt auch für die Oberpfälzer OSJ-Cup-Wertung: Somit machte er als bester Oberpfälzer auch dort einen großen Schritt nach vorn. Die Serie endet am 30. Juni in Tannellohe. Vincent Faltermeier und David Kargl (beide SV Saal) landeten in der U14 auf Platz 15 und 16 mit je 3:4 Punkten. Vincent Faltermeier begann gut, verlor aber unglücklich wegen eines unmöglichen Zugs gegen Samuel Blodig. David Kargl hatte einen schlechten Start und kam erst in der zweiten Turnierhälfte zu Punkten.

19 Spieler waren in der U8 am Start. Das Spielniveau war an den vordersten fünf Brettern überraschend hoch – vergleichbar einem U12-Turnier vor etwa sechs Jahren. Vincent Blodig (TV Riedenburg) gewann die ersten vier Partien, darunter gegen Noah Kamleitner (DWZ 1275) vom TSV Bindlach. Er verlor jedoch in einer spannenden und sehr lange ausgeglichenen Partie gegen Leonard Hernando vom SC Uttenreuth, den überlegenen Turniersieger, mit 7:0 Punkten. Nach einem weiteren Sieg verlor er in der Schlussrunde gegen Lorenz Fischer vom SC Tegernheim, sicherte sich aber wegen seiner sehr guten Buchholzwertung mit 5:2 Punkten einen guten 2. Platz vor den punktgleichen Lorenz Fischer und Noah Kamleitner. Als bester Oberpfälzer ist er in der OSJ-Cup-Wertung schon nicht mehr einzuholen.

Antonia Blodig (Jahrgang 2012) freute sich als Jüngste nicht nur über einen kampflösen Punkt, sondern gewann sogar einmal durch Mattsetzen.

NATUR

Was heimische Wildkräuter alles können

RIEDENBURG. Tauschüsslerl, Krampfkraut und Lungenblättl: Das sind volkstümliche Namen für drei heilkräftige Wildkräuter, die auf den Wiesen rund um die kleine Kirche St. Bartholomä zu finden sind. Neben vielen anderen Wildkräutern wachsen sie inmitten einer Jurahochfläde. Und dort führt eine Kräuterpilgerwanderung.

Neben der alten Sage um die im angrenzenden See versunkenen Glocke hören die Teilnehmer von der Kräuterpädagogin Renate Beck viele Tipps für die Verwendung der heimischen Wildkräuter in Küche und Hausapotheke.

Anmeldungen sind möglich unter Tel. (0 94 41) 23 50 oder per Mail an beck.renate@t-online.de. Treff für die etwa eineinhalbstündige Wanderung ist am Sonntag, um 14 Uhr, an der Straße zum Kirchlein zwischen Burg Randeck und Eisensdorf bei Essing. Die Teilnahme kostet für Erwachsene sieben Euro, für Kinder drei Euro. Eine kleine Kostprobe ist inklusive.



Rund um St. Bartholomä sind viele Kräuter zu finden. FOTO: BECK



Dieser überdimensional große Ball war eindeutig ein Highlight für den SG-Nachwuchs.

FOTOS: DAVID SANTL

Jede Menge Spaß – trotz Regen

VEREIN Das Spielefest war ein Höhepunkt beim 70. Jubiläum der SG Painten. Lob gab es für den Verein – und die engagierten Mitglieder.

VON DAVID SANTL

PAINTEN. Eins kann man den Mitgliedern der SG Painten auf keinen Fall nachsagen: Dass sie aus Zucker sind. Denn obwohl das Wetter wirklich gar nicht gut war beim Sport- und Spielefest der Sportgruppe, pilgerten am Samstag zahlreiche Besucher zum Paintner Sportgelände. Wer keinen Regenschirm dabei hatte, stellte sich entweder unter oder ließ den Regen eben geduldig über sich ergehen. Zum Feiern gab es nämlich einen guten Grund: Der Verein durfte nicht nur sein 70. Jubiläum begehen – auch die Vizemeisterschaft und der Aufstieg der Herren-Fußballmannschaft wurden bejubelt.

„Dickes Lob“ für Lauf-Aktion

Schon vor dem Start des Spielefests war ein Highlight geboten: der Abschlusslauf der „Lauf dich fit“-Aktion der Grundschule Painten. Monatlang haben die Schüler trainiert, um die 15 oder 30 Minuten voll durchzuhalten. Und das Training hat sich gelohnt. „Von den 42 Teilnehmern haben 33 die volle halbe Stunde durchgehalten. Da muss ich euch wirklich ein ganz dickes Lob aussprechen“, sagte der stellvertretende Vorsitzende der SG, Jürgen Lehmann, bei der Siegerehrung. Die Grundschüler hatten sich nach dem nassen Dauerlauf erst einmal unter der Dusche wieder aufwärmen müssen.

Nach der Siegerehrung ging das Spielefest richtig los. Einen gelungenen Auftakt bildeten hierbei die Hip-Hop-Girls der SG Painten und die Zumba-Dance-Gruppe, die trotz des Regens mit ihren ausgefallenen Bewegungsabläufen für gute Laune

Auf Stelzen zu gehen, ist gar nicht so schwer.



HIER WAR FÜR JEDEN ETWAS GEBOTEN



Grillen: „Den Regen hätt's nicht gebraucht“, findet Erwin Rappl von den Stockschützen. Doch das schlechte Wetter hält ihn nicht davon ab, Steaks und Würstl auf den Grill zu legen. „Naja, beim Unwetter an Fronleichnam stand der Reporter noch bei mir im Keller“, lacht Maria Riepl (hinten).



Tanz: Selbst das nasskalte Wetter hielt die Hip-Hop-Girls und die Zumba-Dance-Gruppe nicht davon ab, ihr Können zu präsentieren. Mit ihren ausgefallenen Schritten sorgten sie dafür, dass die Zuschauer das Wetter schnell vergaßen – und sie animierten zum Mittanzen.



Lauf: Monatlang haben die Paintner Grundschüler für den großen Abschlusslauf der „Lauf dich fit“-Aktion trainiert. Auch einige Kindergartenkinder haben schon freiwillig beim Lauf mitgemacht. Als Anerkennung erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde und die „Lauf dich fit“-Plakette.



Beach-Soccer: Fußball in einem umgebauten Beachvolleyballfeld: Auch diese Kombination gab es zu sehen. Denn hinter dem Sportheim fand ein Turnier statt, an dem sich auch viele Paintner Vereine beteiligten. Am Ende gewann der FC Bayern-Fanclub Boin 09. (Ids)

sehr zufrieden. Doch noch glücklicher ist Ferstl über die Entwicklung des Vereins in seiner 70-jährigen Geschichte.

„Gegründet wurde die SG Painten durch den damaligen Pfarrer Georg Rothfischer“, erklärt Ferstl. „Nach dem Krieg wollten die jungen Leute wieder in Vereinen aktiv sein.“ Nachdem es bereits eine Theatergruppe gegeben habe, sei auch eine Sportgruppe ins Leben gerufen worden. Der Vorsitzende sei Pfarrer Rothfischer gewesen.

In seinen Anfangsjahren habe der Verein mit einigen Problemen zu kämpfen gehabt. „Zunächst hat es keinen Fußballplatz gegeben“, sagt Ferstl. Nachdem das Platz-Problem gelöst war, sei es bergauf gegangen: „Im Jahr 1970 kamen die Turnerfrauen dazu und dann die Skiabteilung. Seither ist die SG stark gewachsen“, blickt Ferstl zurück. Besonders stolz sei er, dass „seine“ SG heute tief im Ort verwurzelt ist. „Von der Mutter-Kind-Gruppe bis zum Seniorenturnen können wir für jede Altersgruppe was anbieten“, sagt Ferstl.

Ehrenamt als tragendes Element

Überhaupt sei die SG Painten ein vielfältiger Verein: Neben Fußball gebe es mit Turnen, Radsport, Ski und Stockschießen vier weitere Abteilungen. Deren tragendes Element ist laut Ferstl vor allem das Ehrenamt: „Es ist nicht einfach, immer neue Sportarten anzubieten. Deshalb hoffe ich, dass wir auch in Zukunft auf viele Ehrenamtliche zurückgreifen können.“

Im Jubiläumsjahr stehen aber noch weitere Höhepunkte an. So findet vom 13. bis zum 15. Juli ein Fußball-Pokalturnier statt und am 20. Oktober gibt es für die Mitglieder einen großen Ehrenabend.

Zeitgleich zum Spielefest fand hinter dem Vereinsheim ein großes Beach-Soccer-Turnier statt. Unter den Spielern war auch Bürgermeister Michael Raßhofer. Vor allem der Jugendarbeit zollt er Respekt: „Es ist wichtig, dass Jugendliche Sport machen und nicht nur vor der Xbox sitzen“, findet er. Zudem sei ja gut jeder zweite Paintner Mitglied bei der SG: „Das ist wirklich aller Ehren wert“, lobt Raßhofer, „hier zeigt sich, welch gute Arbeit der Verein leistet.“ Wohl als Belohnung dafür ließ gegen Abend sogar der Regen nach, sodass die SG beim anschließenden Sommerfest ihr Jubiläum noch ausgiebig feiern konnte.

te. Egal ob Hüpfburg, Stelzen, Einradfahren oder Bounce-Tennis – beim Spielefest blieb kein Kinderwunsch unerfüllt.

Sogar eine Wasserrutsche hatte die SG Painten für ihre jüngsten Besucher vorbereitet – nass wurde man bei diesem Wetter ja ohnehin. Und so hatte der SG-Nachwuchs einen Riesenspaß, in Badehose den Hang hinunterzurutschen, um dann unten in einer großen Wasserpfütze zu landen. Auch ein überdimensional großer Ball stand bereit, er wurde ebenfalls die Wasserrutsche hinuntergerollt. „Das haben wir trotz des Regens gut gemeistert. Auch nach dem Dauerlauf sind die Kinder noch dageblieben“, freute sich der SG-Vorsitzende Hans Ferstl, nachdem er mit ein paar Kindern Tennis gespielt hatte. Mit dem Verlauf des Festes sei er

bei den Besuchern sorgen und von diesen mit entsprechend viel Applaus bedacht wurden.

Die Zumba-Dance-Gruppe erweiterte kurzerhand ihren Auftritt und lud alle Zuschauer zum Mittanzen ein. Diese ließen sich nicht lange bitten und machten voller Begeisterung bei den lateinamerikanischen Tänzen mit. Nebenbei genossen andere Kinder einfach die zahllosen Spielgeräte, die die SG bereitgestellt hat-